

# **Quartalsbericht 02/2012 VRG 14**

Stand 30.06.2012

## 1. Quartal 2012

Die beiden 3-jährigen Refinanzierungstender der EZB über mehr als 1 Billion Euro brachten die erhoffte Erholung an den Kapitalmärkten. Schon nach dem ersten Tender drehte die Risikoneigung, so dass Unternehmensanleihen, Aktien aber auch Anleihen der südeuropäischen Peripheriestaaten gesucht wurden. Die hohen Spreads in Italien, Spanien und Portugal engten sich in den ersten Wochen des ersten Quartals deutlich ein. Bankanleihen und Aktien profitierten ebenfalls von der verbesserten Liquiditätssituation an den Märkten.

Konjunkturell bewahrheiteten sich die düsteren Prognosen nicht ganz, so dass die Eurozone nur eine relativ leichte Rezession durchlaufen dürfte. Die großen Unterschiede zwischen den finanziell gesunderen Ländern wie Österreich oder Deutschland und dem strukturell schwachen Süden bleiben bestehen. Spanien, Italien und Portugal müssen sich harten Sparprogrammen unterwerfen, die die angeschlagene Konjunktur zusätzlich belasten.

Im März kam es zur lang erwarteten Umschuldung Griechenlands. Bestehende Anleihen wurden in Neue mit längeren Laufzeiten und niedrigeren Renditen umgeschuldet, so dass dem Land eine gewisse Fristverlängerung zur Lösung der Probleme eingeräumt wurde. Die neu emittierten Griechenlandanleihen verloren jedoch in den ersten Handelswochen weiter im Kurs.

Das erste Quartal war rückblickend ein sehr positives für risikoreiche Veranlagungen, die Aktienmärkte legten einen der besten Jahresstarts in der Geschichte hin. Gegen Quartalsende waren daher erste Gewinnmitnahmen zu verzeichnen, da das makropolitische Umfeld (Stichwort: China Abschwächung, Iran Konflikt) weiterhin volatil ist.

## 2. Quartal 2012

Die Wirtschaftsdaten in den entwickelten Ländern schwächten sich im zweiten Quartal deutlich ab, wobei die Eurozone erneut negativ überraschte. Auch in den bisher recht robusten Volkswirtschaften wie Deutschland zeigten sich die jüngsten ifo und ZEW Indikatoren im Zuge der weiterhin nicht gelösten Eurokrise schwächer. Mit Spanien musste ein weiteres Land unter den Rettungsschirm der EU, da die Refinanzierungskosten an den Märkten für 10-jährige Bonds auf über 7% stiegen.

Die USA hatten zwar auch mit negativeren Wirtschaftsdaten wie dem Philly Fed oder dem Chicago Einkaufsmanager Index PMI zu kämpfen, präsentieren sich aber relativ robust im Vergleich zu Europa. Der US Konsum ist dank erneutem Entsparen der Bevölkerung sehr stabil. Der Immobilienmarkt scheint einen Boden gefunden zu haben.

Die Märkte waren wie in den letzten Quartalen auch stark vom politischen Geschehen in Europa dominiert. Über das Quartal war eher „risk off“ angesagt: Aktien- und Kreditmärkte waren deutlich unter Druck, ebenso markierte der Euro neue Tiefs gegenüber dem US Dollar.

Deutsche Staatsanleihen sanken auf ein Rekordtief von unter 1,20%, was stark negative Realrenditen bedeutet. Gegen Quartalsende stiegen die Zinsen etwas und Deutschlands 10-jährige Bonds notieren wieder um 1,5%.

### Ausblick

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürften sich in der gesamten Welt, also auch in den Emerging Markets, weiter abschwächen. Die Vorlaufindikatoren aus China und Brasilien zeigen sich deutlich schwächer, allerdings haben beide Staaten ausreichend Mittel zur Abfederung dieser Konjunkturdelle. Beide Zentralbanken können bei Bedarf mit Zinssenkungen und quantitativer Lockerung reagieren.

Aktienseitig spricht weiterhin die günstige Bewertung für ein Engagement, auch wenn keine so starken Gewinnwachstumsraten mehr erzielbar sein dürften. Speziell in Europa ist auf Grund der politischen Krise die Bewertung auf historischen Tiefständen. Das fehlende Momentum, die politische Unsicherheit und die abflauende Konjunktur wirken jedoch als Bremsen für eine ausgeprägte Markterholung.

Auf der Anleienseite sind die wenigen noch „sicheren Häfen“ wie Deutschland oder die USA teuer bewertet, vor allem bei Betrachtung der Realrenditen. Weiterhin wird eine bessere Performance von den sog. Core Euro Ländern wie Österreich, Frankreich oder Niederlande gegenüber den zu teuren deutschen Staatsanleihen erwartet. Attraktiv sind nach den jüngsten Renditeanstiegen wieder Unternehmensanleihen und bei weiterer Beruhigung des Sentiments auch Hochzinsanleihen, Corporate Bonds und Emerging Markets Anleihen.

Das dritte Quartal dürfte erneut von großer Unsicherheit auf Grund der politischen Krise in Europa und dem nun intensiver geführten Wahlkampf in den USA bestimmt sein. Schnell wechselnde Phasen von „risk on“ zu „risk off“ werden sich abwechseln.

## Kennzahlen und Wertentwicklung zum 30.06.2012

Wertentwicklung seit 01.01.2012 bis 30.06.2012 **4,49%**

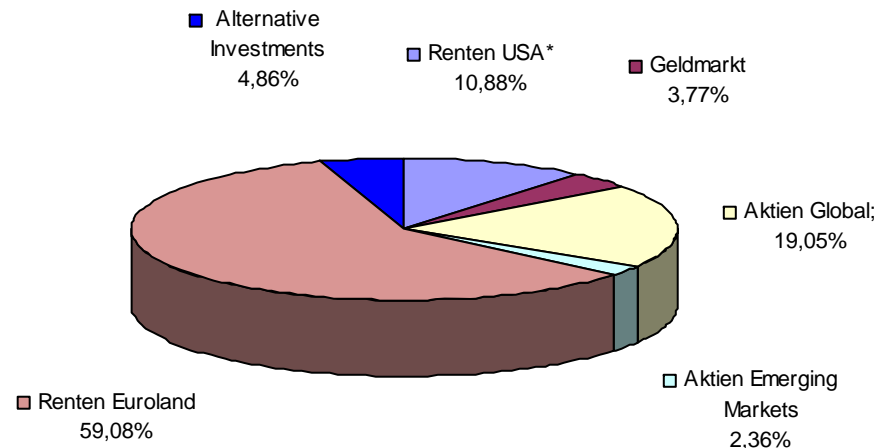
Wertentwicklung Benchmark seit 01.01.2012 bis 30.06.2012 **3,88%**

Anzahl Anwartschaftsberechtigte **2.404**

Anzahl Leistungsberechtigte **0**

Vermögen **€9,16 Mio**

### Aufteilung Vermögen nach Veranlagungskategorien



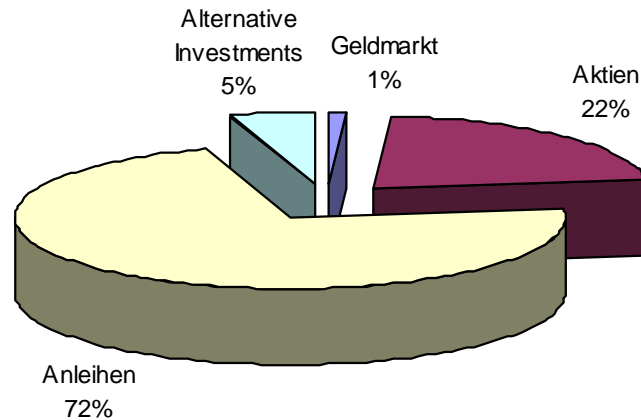
### Aufteilung Vermögen nach Subfonds

Fonds	Vermögen per 31.03.2012	Anteil in %	Vermögen per 30.06.2012	Anteil in %
<b>Aktienfonds</b>	<b>1.745.050</b>	<b>21,39%</b>	<b>1.961.875</b>	<b>21,41%</b>
AI Nachhaltigkeitsfonds (T)	264.107	3,24%	317.282	3,46%
Allianz Global Equity Dividend EUR	153.500	1,88%	229.333	2,50%
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus A	244.379	3,00%	493.532	5,39%
Allianz-RCM Energy-P	64.977	0,80%	0	0,00%
Allianz RCM US Equity A EUR	449.107	5,50%	209.034	2,28%
iShares S&P 500	0	0,00%	178.190	1,94%
iShares MSCI Europe EX-EMU	0	0,00%	63.924	0,70%
iShares MSCI Pacific EX-Japan	72.809	0,89%	85.747	0,94%
CSETF MS JAPAN	157.218	1,93%	80.498	0,88%
Allianz RCM Europe Small Cap Eq IT EU	62.681	0,77%	0	0,00%
Allianz RCM Europe Equity Growth	87.889	1,08%	87.847	0,96%
iShares MSCI Emerging Markets	188.383	2,31%	216.488	2,36%
<b>Rentenfonds</b>	<b>5.661.801</b>	<b>69,39%</b>	<b>6.411.660</b>	<b>69,96%</b>
AI Rentenfonds (T)	2.075.778	25,44%	2.994.567	32,68%
AI Vorsorgefonds (T)	467.325	5,73%	561.189	6,12%
iShares MSCI Emerging Markets Bond	449.407	5,51%	170.748	1,86%
Allianz Euro High Yield Bond	117.964	1,45%	0	0,00%
AI EURORENT (T)	1.380.152	16,91%	1.534.910	16,75%
iShares-1.5-2.5	136.452	1,67%	153.260	1,67%
Pimco Mortgage (T)*	362.562	4,44%	253.917	2,77%
Pimco Corp. (T)*	672.160	8,24%	503.935	5,50%
CSETF IBX\$ GV3-7	0	0,00%	239.134	2,61%
<b>Sonstiges</b>	<b>752.504</b>	<b>9,22%</b>	<b>790.980</b>	<b>8,63%</b>
Bargeld	274.090	3,36%	345.160	3,77%
AI SOLID (A)	478.414	5,86%	445.820	4,86%
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>8.159.356</b>	<b>100,00%</b>	<b>9.164.515</b>	<b>100,00%</b>

\* Fremdwährungsrisiko abgesichert

## Strategie und Performancewerte

### Strategische Asset Allokation seit Juni 2011



### Performance in der Vergangenheit

**Juni 2011 bis 31.12.2011**

**0,05%**

Da diese VRG erst mit Juni 2011 gegründet wurde, liegen noch keine weiteren Performancewerte aus der Vergangenheit vor.

### Strategische Asset Allokation mit Benchmark und Bandbreiten

Asset Klasse	Benchmark	Neutral	Minimum	Maximum
Geldmarkt	3 M-Euribor	1,00%	0%	5%
Aktien Euroland	Euro Stoxx 50 TR	0,00%	0%	7,5%
Aktien Global	MSCI World TR	19,50%	13%	26%
Aktien Emerg. Mark.	MSCI World EM TR	2,50%	0%	5%
Anleihen Euroland	Barclays EURO Aggregate	40,00%	20%	60%
Anleihen Euroland kurz	Barclays EURO Aggregate 1-3 Jahre	19,00%	10%	28%
Anleihen USA (hedged)	Barclays US Aggregate hedged in Euro	13,00%	10%	20%
Alternative Investments	3 M-Euribor + 100 BP	5,00%	0%	10%

## Erläuterungen zur Benchmark

Benchmarks dienen zum Vergleich der erreichten Performance zu einem ausgewählten Index.

Barclays Capital EURO Aggregate	Dieser Index umfasst neben Staatsanleihen auch Unternehmensanleihen sowie Pfandbriefe.
Barclays Capital USD Hedged	Dieser Index wird in Euro verwendet und umfasst neben Staatsanleihen auch Unternehmensanleihen, Mortgages und Agency Papiere. Somit wird eine breite Diversifizierung sicher gestellt.
Euro Stoxx 50 T.R.	Dieser Index enthält die größten 50 Aktien des Eurolandes.
MSCI World T.R.	Benchmarkindex für die „Aktien Welt“. Dieser sehr breit gestreute Index umfasst alle Aktienmärkte der entwickelten Welt.
MSCI EM T.R.	Dieser Aktienindex umfasst alle Aktienmärkte der Emerging Markets
3 M-Euribor+100BP	Dieser Index ist der Zinssatz für 3 Monate für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft zuzüglich eines fixen Aufschlags von 1%.

## Begriffserläuterungen

Benchmark (BM)	Vergleichsmaßstab für die Fonds, üblicherweise mehrere Indizes.
Asset Allokation	Die Asset Allokation legt die Aufteilung des angelegten Vermögens auf verschiedene Anlageklassen wie Anleihen, Aktien, Immobilien,... fest. Eine weitere Unterteilung erfolgt nach Ländern, Währungen und Branchen. Die festgelegten Bandbreiten „Minimum“ und „Maximum“ geben dem Asset Manager Raum zum Taktieren.
OeKB-Methode	Festgelegte Formel zur Errechnung und damit Vergleichbarkeit des erwirtschafteten Veranlagungsergebnisses der Österreichische Kontrollbank.
Anwartschaftsberechtigte	Eine Person, für die Beiträge in die Pensionskasse bezahlt werden/wurden, die aber noch keine Leistung aus der Pensionskasse erhält.
Leistungsberechtigte	Eine Person, die von der Pensionskasse bereits eine Zusatzpension erhält.
T.R.	= Total return, d.h. die Dividendenzahlungen der Unternehmen werden in die Performance des Index eingerechnet.
Nominalwerte	Staats- und Unternehmensanleihen mit längerer Laufzeit
Emerging Markets (Emerg. Markets)	Schwellenländer, z.B. China, Indien
Zinskurve	Die Zinskurve bildet die Zinsstruktur von festverzinslichen Wertpapieren (i.d.R. Staatsanleihen mit höchster Bonität) unterschiedlicher Laufzeiten ab. Ist diese (im Normalfall) steil (steigend), werden für längere Laufzeiten höhere Zinsen bezahlt (Liquiditäts- und Risikoprämie).
Spread bzw. Zinsspread	Der Spread ergibt sich aus der Differenz zweier Zinssätze. Bei einer steilen Zinskurve weisen die lang- und kurzfristigen Zinsen eine positive Differenz (Spread) auf. Bei der Bonität von Unternehmensanleihen signalisiert der Spread eine Risikoprämie (Credit Spread). Mit sinkender Bonität steigt die Zinsdifferenz (Spread) zwischen Staatsanleihen und Unternehmensanleihen gleicher Laufzeit.
Basispunkt	Ein Basispunkt (BP) entspricht dem hundertsten Teil eines Prozentpunktes – folglich ergeben 100 BP einen Prozentpunkt. Hebt eine Nationalbank den Leitzins von 3% um 50 BP ergibt sich ein neuer Leitzins von 3,5%.